



*freie schule*  
winterthur

**Jahresbericht 2009/10**



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	2
Bericht des Schulleiters	3
Bericht des Quästors	8
Revisionsbericht	9
Bilanz	10
Betriebsrechnung	11
Übertritte	12
Berufswahl der 3. Sek.	13
Schülerverzeichnis	14
Wohnorte der Schülerinnen und Schüler	20
Schulchronik	21
Schulorganisation	22
Vorstand	23
Austretende und Eintretende Mitarbeiter	23
Gönner und Spenden	24

## Impressum

Heiligbergstrasse 54  
8400 Winterthur

**telefon**  
052 212 61 44

**internet**  
[www.freischi.ch](http://www.freischi.ch)

**email**  
[info@freischi.ch](mailto:info@freischi.ch)

### Redaktion und Gestaltung

Franziska Fot

### Fotos

Marc Dahinden und Diverse

### Druck

Mattenbach AG, Winterthur

## Vorwort des Präsidenten



**Liebe Vereinsmitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser**

*Der Tradition verbunden, der Zukunft verpflichtet* - diesem Leitspruch und Gedankengut lebt die Freie

Schule Winterthur seit mehreren Jahrzehnten nach. Nicht ganz zufällig greife ich dieses Thema für meine Gedanken zum Jahresbericht auf, obwohl man die Wortwahl als etwas verstaubt ansehen könnte.

Wer im vergangenen Frühjahr und Sommer die Presse mit den vielen Artikeln zum Thema Lehrermangel und überforderte Lehrpersonen verfolgt hat, oder das Inserat gesehen hat, das eine Klasse aufgegeben hat zur Suche ihres eigenen Lehrers, der wird doch ein wenig nachdenklich. Es steht mir nicht an, die öffentliche Schule oder auch nur einzelne Schulhäuser zu bewerten oder zu beurteilen. Aber Unterschiede sind doch feststellbar. Die Freischi hat sehr viele langjährige Lehrerinnen und Lehrer. Wenn doch eine Lehrperson gesucht werden muss, haben wir nie Schwierigkeiten, aus

guten Kandidaten die herausragenden auswählen zu können. Warum ist das so? Unsere Schule hat eine sehr lange Tradition, lebt den Geist der gegenseitigen Achtung und versucht, nicht allen Strömungen gleich nachzueifern und ein Schlingern zu riskieren. Trotzdem werden moderne Mittel und Methoden eingesetzt,

und die Weiterbildung wird gefördert und dauernd gelebt. Guter Teamgeist und gegenseitiger Respekt bei der Lehrerschaft führen zu einem konstruktiven und fördernden Umfeld. Der Zusammenhalt wird gestärkt, die *unité de doctrine* ist spürbar und kommt letztlich unseren Schülerinnen und Schülern zugute.

Ein weiterer Punkt ist der aktive Kontakt zu den Eltern oder den Erziehungsberechtigten. Was auf den ersten Blick als Mehraufwand erscheint, ist bei genauerer Betrachtung eine Investition in die Zukunft und fördert das Vertrauen, sowohl für das Kind als auch für die Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern. All diese Argumente sind ein Bestandteil unserer Freischi-Kultur und tragen dazu bei, dass der eingangs erwähnte Leitsatz eben nicht ver-



*Sportlager in Tenero*

staubt klingt, sondern die Basis für eine gute Schule ist. In diesem Zusammenhang bin ich der Schulleitung, der Lehrerschaft, dem Sekretariat und der Buchhaltung sowie der Hauswartin zu grossem Dank verpflichtet. Aus Sicht der Klassen tragen auch die vielen Projekte, gemeinsamen Anlässe, auch Klassen

## Bericht des Schulleiters



**Rückblick auf das vergangene Schuljahr**

*Eine(r) für alle, alle für eine(n)!*

Unter diesem Motto starteten wir nach den Sommerferien 2009 ins **neue**

**Schuljahr**. Das Zitat von Alexandre Dumas aus der Erzählung ‚Die drei Musketiere‘ begleitete uns durch das Jahr. Ein Seil verdeutlicht die Aussage: Viele dünne bilden gemeinsam ein reissfestes Ganzes. Im Laufe des Schuljahres nahmen wir den Leitgedanken immer wieder auf: Gemeinsam sind wir stark und können Ziele erreichen. In den ersten Schulwochen standen der **Aufbau der Gemeinschaft** und das Zusammenwachsen im Vordergrund. Dies



besonders bei den drei Übergangsklassen mit den rund 60 neuen Schülerinnen und Schülern. Für sie bedeutete der Schulstart, sich an einem neuen Schulort zurechtzufinden, mit neuen Kolleginnen, Kollegen und Lehrpersonen zusammenzuarbeiten und sich in einem neuen Klassengefüge zu finden. Auch für die 1. Sek war die Klassenbildung ein wichtiger Aspekt der ersten Schulwochen. Zwar waren die meisten Jugendlichen bereits bei uns im Übergangsjahr, doch in verschiedenen Klassen. In der 2. Sek rückte die Berufsfindung in

übergreifend, und die schöne Anlage dazu bei, dass sich ein angenehmes und doch zielgerichtetes Lernumfeld entwickeln kann.

Ausführliche Angaben zum Jahresverlauf und den verschiedenen Aktivitäten sind dem Jahresbericht des Schulleiters und den verschiedenen Ausgaben von „Freischi Aktuell“ zu entnehmen.

Ein grosser Dank geht auch an die Eltern, die uns ihr Vertrauen schenken, ihr Kind für eine bestimmte Zeit an unsere Schule geben und uns erlauben, einen Teil seiner schulischen und persönlichen Entwicklung mitzutragen.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand sowie den beiden Revisoren danke ich für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Sie stellen einen Teil ihrer Zeit freiwillig zur Verfügung und tragen mit ihrer eigenen breiten Erfahrung dazu bei, dass die Freie Schule Winterthur weiterhin der Tradition verbunden bleibt und sich der Zukunft verpflichtet.

Herzlichst,

*Enrico Giovanoli*

den Mittelpunkt. Die Jugendlichen der 3. Sek befanden sich mitten im Schnupper- und Bewerbungsprozess oder bereiteten sich auf eine weiterführende Schule vor.

Zur Bildung unserer Schulgemeinschaften trugen der klassenübergreifende **Teamsporttag** der zweiten Schulwoche und weitere gemeinsame Sporttage und Aktivitäten im Laufe des Schuljahres wesentlich bei. Sie fördern die familiäre und kooperative (Lern-)Atmosphäre, die eine wichtige Basis unserer Schule ist. Die **Klassenlager** und die Kickoff-Woche der drei Übergangsklassen in der dritten Schulwoche festigten die neuen Klassengemeinschaften.



*Im Klassenlager*

Einen Höhepunkt ihrer Schulzeit erlebten die rund 70 Schülerinnen und Schüler unserer drei Sekundarklassen Mitte September: die **Sportwoche in Tenero!** Sie findet alle drei Jahre statt. Im Centro Sportivo hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene Sportarten wie Windsurfen, Klettern, Biken, Tennis, Badminton oder Bogenschiessen kennenzulernen. Ein Stadtrundgang durch Bellinzona rundete das Programm ab. Müde und zufrieden kehrten die Schülerinnen und Schüler nach Winterthur zurück, bereichert mit vielen sportlichen Ideen für ihre Freizeitgestaltung. Das Tenerolager war ein wichtiger Baustein des Projektes ‚Ge-

sunde Schule‘, das wir als Mitglied des Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen verfolgen. Natürlich hoffen wir, dass Aktivitäten wie das Sportlager in Tenero sich über die Schule hinaus positiv auf die Gesundheit unserer Jugendlichen auswirken – sowohl körperlich wie seelisch.

Ende Oktober begann das Aufnahmeverfahren für das neue Schuljahr. Die Nachfrage nach Plätzen an unserer Schule blieb nach wie vor sehr gross, besonders für unsere 1. Sekundarklasse. Aber auch die Übergangsklassen konnten wir bereits recht früh besetzen. Dieses rege Interesse freut uns sehr und bestätigt, dass die Arbeit der Lehrpersonen und die Atmosphäre an der Freischi sehr geschätzt werden und bei uns Lernerfolge möglich sind.

Mit dem traditionellen **Freischifex** endete das Kalenderjahr 2009. Die 3. Sek, die den Anlass traditionsgemäss organisierte, tauchte unter dem Motto ‚Sea Life‘ mit uns in die Tiefen des Meeres ab. Hier tummelten sich unzählige farbige Fische, anmutige Meernixen, sportliche Taucher und sogar ein alter Schuh.

Zu Beginn des 2. Semesters standen für viele Schülerinnen und Schüler wichtige **Laufbahnentscheide** an. In den Übergangsklassen erfolgte im Gespräch mit den Jugendlichen, deren Eltern und der Klassenlehrperson die Einstufung für die Sekundarstufe. Die meisten Schülerinnen und Schüler der 3. Sek befanden sich in diesen Wochen sehr intensiv im Bewerbungsprozess. Dies bedeutet: Bewerbungsgespräche führen, Bewerbungspraktika absolvieren, sich über Lehrstellenzusagen freuen, Enttäuschungen über Absagen verarbeiten, nach beruflichen Alternativen suchen, wo sich keine Möglichkeit für den Wunschberuf ergab, sich in der Berufsberatung Unterstützung holen, sich auf Prüfungen für weiterführende

Schulen vorbereiten. Für die Jugendlichen der 2. Sek konkretisierte sich die Berufsfindung. Dazu gehörten die Berufserkundungen im azw, die bereits im Herbst stattgefunden hatten, die Schnupperwoche im März und der ‚Stellwerktest‘, den die Klasse im Frühjahr durchführte.



*Selber erfahren*

Dieser webbasierte und adaptive Test zeigt die individuellen schulischen Stärken und Schwächen. Die persönlichen Stellwerk-Profile erlauben einen Vergleich mit den Anforderungen vieler Berufe und können als Entscheidungshilfe dienen. Das Profil ist nicht nur eine Eignungseinschätzung, sondern ermöglicht auch eine zielgerichtete Planung des 9. Schuljahres, z.B. beim Entscheid für die Wahlfächer der 3. Sek.

Einen wichtigen Höhepunkt des Schuljahres erlebte die 1. Sek vor Ostern: Das **Hauswirtschaftslager** in Flums. Nebst Kochen und Haushalten war die Pflege der Klassengemeinschaft ein wichtiger Aspekt dieser zwei Wochen. Es war das letzte ‚Husi‘-Lager, das in dieser Form stattfand. Ab dem Schuljahr 2010/2011 ist der Hauswirtschaftsunterricht der 1. Sek im Stundenplan integriert und findet wöchentlich statt.



*Surfen im Sportlager in Tenero*

Die **Mittelschulprüfungen** anfangs Mai verliefen für unsere Schülerinnen und Schüler sehr erfolgreich. Die meisten Jugendlichen der 3. Sek, die an einer BMS- oder Mittelschulprüfung teilnahmen, erreichten ihr Ziel. In der 2. Sek konnten sich sieben Schülerinnen und Schüler über die Aufnahme ans Gymnasium freuen. Dies war nicht nur eine Bestätigung für den grossen Einsatz der Jugendlichen, sondern auch für die sehr gute Arbeit unserer Lehrpersonen. Da sich ein Abgang von fast einem Drittel einer Klasse nicht ganz einfach wieder besetzen lässt, war die Situation für uns eine Herausforderung. Wir sind froh, dass wir auf Beginn des aktuellen Schuljahres vier der freigewordenen Plätze wieder besetzen konnten und die neuen Schülerinnen und Schüler von der Klasse offen aufgenommen wurden.

Ende Mai fand der klassenübergreifende **Kulturtag** statt. Anstelle von Mathe oder Französisch standen die ‚Fächer‘ Rap, Breakdance und Graffiti auf dem Stundenplan. Angeleitet wurden unsere Schülerinnen und Schüler von jungen Erwachsenen von ‚Schule und Kultur‘, die sich in der HipHop-Kultur auskennen.

Der **Sponsorenlauf** Mitte Juni brachte rund 10'000 Franken ein. Diese kamen je zur Hälfte

dem WWF und der Nomadenschule in Ladakh zugute. Die Unterstützung des WWF wurde von den Schülerinnen und Schülern im Schülerforum (Schulparlament) demokratisch festgelegt. Die Wahl des Projektes Nomadenschule erfolgte durch das Team.

Das Jahresmotto rückte in den **Schlussreisen** und **Abschlussaktivitäten** nochmals ins Zentrum: das Zusammensein als Klasse ein letztes Mal geniessen, auf die vergangene Schulzeit zurückblicken und die entstandenen Freundschaften pflegen und vertiefen.

Das Schuljahr endete am 16. Juli mit einer **Abschlussfeier**. Mit den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedeten wir die Schülerinnen und Schüler in die Berufswelt, ins Gymnasium oder eine andere Schule und starteten in die wohlverdienten Sommerferien.

### Schulentwicklung

Unter dem Titel Übi 2010 überarbeiteten wir das **Konzept unseres Übergangsjahres**. Welches sind die Ziele, die wir mit dem Übergangsjahr erreichen möchten? Auf welchen pädagogischen Grundlagen bauen wir unser Übergangsjahr auf? Welche Schülerinnen und Schüler möchten wir mit diesem Angebot erreichen? Anhand dieser und ähnlicher Fragen definierten wir die Grundlagen des Übergangsjahres und dessen pädagogische Ausrichtung. Wichtig war uns, Indikatoren festzulegen, die eine Überprüfung der Ziele ermöglichen, die wir im Übergangsjahr erreichen möchten. Der Stundenplan wurde mit einer wöchentlichen Lektion Arbeits- und Lerntechnik ergänzt. In dieser werden grundlegende Arbeitstechniken und Lernstrategien vermittelt, die dann in den andern Fächern angewandt und trainiert werden. Der Englischunterricht, der bis jetzt ein Freifach war, wird analog der Volksschule in den

Pflichtstundenplan integriert. Die zusätzlichen Lektionen bedeuten, dass die Übi-Klassen ab dem aktuellen Schuljahr an drei Nachmittagen – einer mehr als bisher – Unterricht haben. Zusammen mit den fakultativen Wahlmodulen, die jeweils am Freitagnachmittag stattfinden, können wir unseren Übi-Schülerinnen und -Schülern von Montag bis Freitag eine Ganztagesstruktur inklusive Mittagsbetreuung anbieten. Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt ab dem Schuljahr 2010/2011.

Die regelmässig stattfindenden **Schüler- und Elternumfragen** sind ein wichtiger Baustein unserer Qualitätssicherung und Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Schule. Im letzten Schuljahr überarbeiteten wir beide Umfragen und das zugrundeliegende Konzept. Ziel der Überarbeitung war es, die Fragen klarer auf die Adressaten auszurichten und den Fragekatalog so zu verfeinern, dass ein detaillierteres Meinungsbild sichtbar wird. Die beiden Umfragen wurden besser aufeinander abgestimmt, damit Vergleiche zwischen den Schüler-



Teamsporttag

Elternmeinungen möglich sind. Die überarbeiteten Umfragen wurden Ende des Schuljahres bereits eingesetzt. Sie liefern uns wichtige Hinweise, wo wir uns auf Kurs befinden und wo Weiterentwicklung nötig ist – vom Unterricht der einzelnen Lehrpersonen bis zu den über-

geordneten Rahmenbedingungen der Freischi. Die regelmässig stattfindenden **Elternforen** führten wir im vergangenen Schuljahr weiter. Das Weiterbildungsangebot wird geschätzt und zunehmend auch von aussenstehenden Eltern genutzt. Eine gute Gelegenheit, auf die Freischi und unser Angebot aufmerksam zu machen. Aufgegriffen wurden die Themen ‚Lehrstellensuche & Berufswahl‘, ‚Jugend & Geld‘, ‚Suchtprävention‘ und ‚Slow Food‘. Die Anlässe moderierten jeweils kompetente Fachpersonen. Im aktuellen Schuljahr finden weitere Elternforen statt.

Das Projekt ‚**Gesunde Schule**‘, das wir als Mitglied des Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen verfolgen, ist ein wichtiger Teil der Schulentwicklung. Verschiedene kleinere und grössere Aktivitäten, wie die Sporttage, der Pausenapfel oder Pausenspiele stehen unter diesem Motto. Im Rahmen der Klausurtagung Mitte November 2009 reflektierten wir zusammen mit der für unsere Schule zuständigen Fachbegleitung die Zielsetzungen der letzten drei Schuljahre und legten in einer neuen Zielvereinbarung die nächsten Schritte fest.

### Dank und Ausblick

Mit Freude blicke ich auf ein lebendiges, vielfältiges und gutes Schuljahr 2009 / 2010 zurück. Danken möchte ich allen, die zum Gelingen beigetragen haben:

- Den **Teammitgliedern**, die mit ihrem grossen Einsatz, ihrem pädagogischen Geschick, ihrem Wissen und Können und der offenen Zusammenarbeit die Freischi zu einer menschlich und fachlich überzeugenden Schule machen. Ein spezielles ‚Merci‘ geht an Josiane Mouret, Jürg Futter und Andreas Vonlaufen. Sie haben per Ende Schuljahr neue berufliche Wege eingeschlagen und die Freischi verlassen.

- Den **Schülerinnen und Schülern**, die sich auf die Unterrichtsinhalte einlassen, konstruktiv mitarbeiten und sich für ihre berufliche oder schulische Zukunft einsetzen.

- Den **Eltern**, die das Lernen ihrer Kinder mittragen und so unsere Arbeit als Lehrpersonen unterstützen. Auf diesen guten Grundlagen können Lernerfolge wachsen! Danke für den kooperativen Austausch, das Vertrauen und die Offenheit in der Zusammenarbeit.

- Den **Vorstandmitgliedern**, die mit ihrem



Sponsorenlauf

Fachwissen, mit Weitblick und grossem Engagement den Rahmen geben, in dem sich die Freischi entwickeln kann. Eure Unterstützung ist sehr wertvoll!

- Allen **Freunden der Freischi**, die mittragen und mitdenken. Wir schätzen diese Verbundenheit sehr.

Ich freue mich, im aktuellen Schuljahr auf dieser guten Basis weiterarbeiten zu können. Gespannt bin ich, wie sich bestehende Projekte weiterentwickeln, Neues entsteht und vor allem auf die bereichernden Begegnungen mit den Menschen in der Freischi.

Roger Frei

## Bericht des Quästors



### Kommentar zum Geschäftsjahr

Das abgelaufene Geschäftsjahr schliesst mit einem Verlust von CHF 18'841 ab. Budgetiert wurde ein Verlust von CHF 7'629. Vor allem wegen der vom Vorstand beschlossenen Einmalab-

schreibungen nicht bezahlter Schulgelder aus den Jahren 2005 bis 2007 in Höhe von CHF 8'000 und höheren Ausgaben bei Veranstaltungen, resultierte ein höherer Verlust als ursprünglich im Budget prognostiziert wurde.

Die vor einem Jahr beschlossene Teilrückzahlung der Hypotheken und Umschichtung der Resthypotheken zu ausgezeichneten Konditionen wirkten sich sehr positiv auf die Jahresrechnung aus. Dies hilft uns auch zukünftig, den Hypothekaraufwand tief zu halten.

Für die Renovation des Parkettboden Aula, für den Ersatz der Sekretariatsmöbel sowie für die Ergänzung von Schulzimmerbeleuchtungen und den damit verbundenen Malerarbeiten wurden im vergangenen Geschäftsjahr rund CHF 20'000 aus dem Renovationsfonds entnommen. Aus den allgemeinen Rückstellungen wurden für die Studienbibliothek CHF 13'000, für die Schulentwicklung CHF 25'000 und für die Entwicklung und Umsetzung des neuen Freischi-Logo CHF 10'000 benötigt.

Auch im vergangenen Schuljahr durften wir wiederum „Freiwillige Schulgeldeinnahmen“ von nahezu CHF 36'000 entgegennehmen. Herzlichen Dank!

Ein spezielles Dankeschön gebührt der Schulleitung und dem Sekretariat. Dank umsichtigem Haushalten mit den zur Verfügung gestellten Finanzen konnte im Tagesgeschäft der durch den Vorstand definierte Finanzrahmen eingehalten werden.

### Bilanz

Gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr

nahm die Liquidität von CFH 472'265 um CHF 244'052 auf CHF 228'213 ab. Die tiefere Liquidität resultiert vor allem aus noch nicht eingegangenen und verbuchten Schulgeldern per 31. Juli 2010. Wegen den noch nicht eingegangenen und verbuchten Schulgeldern minimierte sich auf der Passivseite die Position „Übrigen TP“. Die allgemeinen Rückstellungen, der Fonds für Renovationen sowie die Wertberichtigung für Schulgelder reduzierte sich auf der Passivseite gesamthaft um rund CHF 55'000. Das Vereinsvermögen der Freischi beträgt stolze CHF 1'756'713.

### Betriebsrechnung

Das Jahresergebnis weist einen Verlust von CHF 18'841 aus (bitte Kommentar zum Geschäftsjahr beachten). Bei den restlichen Ertrags- und Aufwandpositionen sind gegenüber den budgetierten Zahlen keine grösseren Abweichungen feststellbar. Der Jahresverlust kann dank der gesunden Liquidität unserer Freischi aus Eigenmitteln gedeckt werden.

### Ausblick

Auch für das Geschäftsjahr 2010 – 2011 ist ein Verlust in der Jahresrechnung bilanziert. Damit zukünftig eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden kann und die Rückstellungen/Fonds wieder aufgestockt werden können, muss der Vorstand eine moderate Schulgelderhöhung auf August 2011 prüfen.

### Dank

Ich danke den Vorstandskolleginnen und Kollegen, der Schulleitung, dem Sekretariat und den Revisoren für die angenehme und hervorragende Zusammenarbeit. Einen grossen Dank spreche ich den Eltern aus, die mit Ihrem Vertrauen in unsere Schule für gesicherte Einnahmen sorgen und somit ihren Kindern eine qualitativ hoch stehende und ganzheitliche Ausbildungszeit an der Freischi ermöglichen. Eine Investition für die Zukunft unserer Kinder!

*Renzo Canonica*

## Revisionsbericht



### An die Generalversammlung der Freien Schule Winterthur

Als Kontrollstelle Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Juli 2010 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögensanlage und des Schulergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind.

Gleichzeitig haben wir den Buchungsverkehr des Unterstützungsfonds kontrolliert. Dieser wurde gemäss Reglement vom 1.1.1985 gehandhabt und von uns als in Ordnung befunden.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Kontrollstelle:

H. Schaufelberger

B. Vogel

Winterthur, 25. Oktober 2010

## Bilanz per 31. Juli 2009

<b>Aktiven</b>	<b>2009/2010</b>	<b>2008/2009</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	3'754	6'756
Postcheck	509	1'914
Bank	223'950	463'595
Debitoren:		
Schulgeldverpflichtungen	23'546	22'635
Übrige Debitoren	10'068	2'730
Transitorische Aktiven	22'251	11'900
<b>Anlagevermögen</b>		
Immobilien	3'328'546	3'388'546
Verlust	18'841	29'215
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'631'465</b>	<b>3'927'291</b>

## Erfolgsrechnung per 31. Juli 2009

<b>Ertrag</b>	<b>2009/2010</b>	<b>2008/2009</b>
Schulgelder	2'128'198	2'063'861
Diverser Ertrag	25'784	26'813
Finanzertrag	756	5'707
Mitgliederbeiträge	14'610	15'130
Spenden	2'196	1'565
Freiw. Schulgeldeinnahmen	35'965	35'200
Rückstellungen	0	0
Verlust	18'841	29'215
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'226'350</b>	<b>2'177'491</b>

---

<b>Passiven</b>	<b>2009/2010</b>	<b>2008/2009</b>
<b>Fremdkapital</b>		
Hypothek	1'12'000	1'130'000
Kreditoren	-226	-500
Transitorische Passiven	485'596	687'440
Rückstellungen	74'662	95'254
Fonds für Renovationen	11'892	31'520
Wertberichtigung Schulgelder	45'000	60'000
<b>Eigenkapital</b>		
Unterstützungsfond	137'828	137'650
Vereinsvermögen	1'756'713	1'785'927
<b>Total Passiven</b>	<b>3'631'465</b>	<b>3'927'291</b>

---

<b>Aufwand</b>	<b>2009/2010</b>	<b>2008/2009</b>
Personalaufwand	1'937'428	1'875'339
Raumaufwand	90'415	129'258
Unterhalt und Anschaffungen	56'183	44'765
Verwaltungsaufwand	65'494	63'521
Geldaufwand	654	701
Abschreibungen	76'176	63'907
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'226'350</b>	<b>2'177'491</b>

## Übertritte

Übergangsklassen		Total
1. Sek A (Freie Schule)	22	
1. Sek A	32	
1. Sek B	4	
Übergangsjahr	1	
Gymnasium	1	60

### 1. Sekundarklasse Jules Schwarzenbach

Übertritt in die 2. Sek. der Freien Schule	24	24
--	----	----

### 2. Sekundarklasse Hanspeter Spälti

Übertritt in die 3. Sek. der Freien Schule	16	
Übertritt ins 1. Gymi	8	24

### 3. Sekundarklasse Sabine Alms

Total Abgänge	24	24
Berufswahl auf der folgenden Seite		

Total Schüler 134



Hip Hop tanzen und ....

## Berufswahl der 3. Sek.

Lorenz Achtnich	Landschaftsgärtner mit BMS
Caroline Baur	Praktikum / Sprachaufenthalt
Tobias Boller	Metallbauer
Carina Brossi	KV
Nilo Fischer	Informatiker mit BMS
Corina Flükiger	FaGE
Felix Gasser	KV mit BMS
David Gross	Logistiker
Marina Heer	10. Schuljahr
Thomas Imhof	KV mit BMS
Sven Kägi	Landschaftsgärtner
Anna Keller	Gymnasium
Marino Kriftner	KV mit BMS
Laura Lamprecht	FaGE
Eric Mazenauer	Baumaschinenmechaniker
Taskia Müller	KV
Salome Müller	KV mit BMS
Daniela Müller	Konstrukteurin mit BMS
István Nagy	Schreiner
Chantal Rufer	Gymnasium
Andrea Schleutermann	10. Schuljahr mit Ausrichtung KV
Samira Schwarz	Informations- & Dokumentationsassistentin mit BMS
Livia Voegeli	FaGE
Corinna Weber	10. Schuljahr



... Graffiti sprayen am Kulturtag



## Schülerverzeichnis

### Übergangsklasse A (Jürg Futter)



Luca Bänninger  
Christian Barteld  
Lovis Egli  
Vincent Feer  
Pascal Inglin  
Timo Jetzer  
Kevin Ott  
Sandro Preisig  
Rafael Roser  
Nathanael Schedler  
Raphael Steiger  
Maurice Turnbull

Melina Bozsanyi  
Franziska Dübi  
Cynthia Hess  
Florence Kappeler  
Priska Lienhart  
Céline Schlumpf  
Julia Wildhaber  
Lisa Zimmermann

### Übergangsklasse B (Josiane Mouret und Barbara Hug-Hubatka)



Louis Dolder  
Christian Hersiczky  
Marco Kulle  
Simon Link  
Linus Mayr  
Gabriel Rippas  
Mikael Schürch  
Marc van Rhijn  
Leo Vogel  
Daniel Wettach  
Florian Wirz

Julie Baumann  
Natascha Corti  
Seraina Detzel  
Sarah Lisa Fehr  
Lisa Irrniger  
Zoë Nüesch  
Irina Stingelin  
Aline Thomet  
Lynn Tommer

## Übergangsklasse C (Franziska Kundert und Marco Spirig)



Marco Bachofner  
Tobias Baltensperger  
Gian Bundi  
Marlon Chenevard  
Andri Kalberer  
Julian Murbach  
Merlin Neukom  
Sascha Poehland  
Adrian Rüdt  
Reto Schläpfer  
Fabian Uetz  
Colin Wiebking

Fabienne Baldauf  
Nour Durmaz  
Lea Hoenke  
Tamara Matzinger  
Nina Riedel  
Elena Roser  
Fiona Weber  
Julia Weibel

## 1. Sekundarklasse (Jules Schwarzenbach und Doris Würzer)



Martin Heusi  
Adrian Kretz  
Cedric Moore  
Elias Renggli  
Ollin Rööfli  
Niclo Schmidt  
Florian Stahel  
Andri Weidmann  
Christoph Wetter  
Laurent von Wurstemberger

Marcia Arbenz  
Nadina Dollie  
Nadine Fässler (ausgetreten während SJ)  
Eva Frutig  
Celina Hail  
Sara Hiestand  
Ramona Krause  
Olivia Kuhn  
Lara Landolt (später dazugekommen)  
Kelly Nicolet  
Stefanie Portmann  
Liv Redmann (ausgetreten während SJ)  
Marina Stadler  
Isabel von der Assen  
Wanda Wiesmann  
Stefanie Zuber

## 2. Sekundarklasse (Hanspeter Spälti und Silvana Neuer)



Beat Bosshard  
Linus Braun  
Patric Canonica  
Valentin Diethelm  
Linus Gemperli  
Lukas Gomez  
Alain Gougoulakis  
Simon Leutwiler  
Dennis Mazenauer  
Stefan Müller  
Sebastian Pinzello

Alain Schwerzmann  
Loris Soutter  
Marlon Stadler  
Mario Strebel  
Nicolas Wegmann  
Joel Wickli  
Tatjana Böni  
Sandra Hartmann  
Samanta Koch  
Sarah Schenk  
Muriel von Ah  
Laura Weidmann  
Maya Wiebking  
Cinzia Wild

## 3. Sekundarklasse (Sabine Alms)



Lorenz Achtnich  
Tobias Boller  
Nilo Fischer  
Felix Gasser  
David Gross  
Thomas Imhof  
Sven Kägi  
Marino Kriftner  
Eric Mazenauer  
István Nagy

Caroline Baur  
Carina Brossi  
Corina Flükiger  
Marina Heer  
Anna Keller  
Laura Lamprecht  
Taskia Müller  
Salome Müller  
Daniela Müller  
Chantal Rufer  
Andrea Schleutermann  
Samira Schwarz  
Livia Voegeli  
Corinna Weber

## Wohnorte der Schüler und Schülerinnen

### Stadt Winterthur

Oberwinterthur	9
Winterthur-Mattenbach	4
Winterthur-Seen	13
Winterthur-Stadt	10
Winterthur-Töss	7
Winterthur-Veltheim	7
Winterthur-Wülflingen	5
<b>Total Winterthur</b>	<b>55</b>



### Übrige Gemeinden

Aadorf	1	Oerlingen	1
Aesch	1	Ohringen	1
Bänk-Dägerlen	1	Pfungen	1
Brütten	3	Rheinau	1
Buch am Irchel	1	Rickenbach	2
Buchberg	1	Rikon	2
Bülach	5	Schaffhausen	2
Dachsen	1	Seuzach	9
Dietikon	1	Tagelswangen	2
Dinhard	1	Wald	1
Effretikon	1	Wallisellen	2
Eglisau	1	Wiesendangen	4
Elgg	7	Wil	1
Elsau-Räterschen	2	Winterberg	3
Fällanden	2		
Flurlingen	1	<b>Total übrige Gemeinden</b>	<b>79</b>
Guntershausen	2		
Hettlingen	2	<b>Total</b>	<b>134</b>
Illnau	1		
Kleinandelfingen	1		
Marthalen	3		
Neftenbach	7		
Nürensdorf	1		

## Schulchronik

17.08.2009	Erster Schultag
18.08.2009	Fototermin
18.08.2009	Eltern-Informationsabend (Übiklasse C)
19.08.2009	Eltern-Informationsabend (Übiklasse B)
22.08.2009	Eltern-Informationsmorgen (Übiklasse A)
25.08.2009	Teamsporttag
31.08.2009 – 04.09.2009	Klassenlager/Kick-off Woche Übi-Klassen
01.09.2009	Elternabend 1. Sek.
10.09.2009	Informationsveranstaltung zur Berufswahl (Sek.)
14.09.2009 – 18.09.2009	Sportlager in Tenero (Sek.)
24.09.2009	Berufserkundung 2. Sek.
03.10.2009 – 18.10.2009	Herbstferien
22.10.2009	Informationsabend für Neuinteressenten
28.10.2009	Abklärungstest für neue Schüler/innen
29.10.2009	Elternforum
04.11.2009	Trendsporttag
10.11.2009	Elternabend 2. Sek.
12.11.2009 – 14.11.2009	Klausurtagung Lehrkörper (Do ab 12 Uhr schulfrei)
19.11.2009	Informationsabend für Neuinteressenten
25.11.2009	Abklärungstest für neue Schüler/innen
28.11.2009	Besuchsmorgen/Generalversammlung Schulverein
10.12.2009	Informationsabend für Neuinteressenten
16.12.2009	Abklärungstest für neue Schüler/innen
17.12.2009	Jahresschlussfest Schülerschaft (Abend)
18.12.2009	Aufräumarbeit (3. Sek.)
19.12.2009 – 03.01.2010	Weihnachtsferien
06.01.2010	Abklärungstest für neue Schüler/innen
08.01.2010	Zeugnisabgabe an Übiklassen
14.01.2010	Informationsabend für Neuinteressenten
19.01.2010	Sporttag Sekundarklassen
27.01.2010	Abklärungstest für neue Schüler/innen
28.01.2010	Elternforum
05.02.2010	Zeugnisabgabe an Sekklassen
06.02.2010 – 19.02.2010	Sportferien
07.02.2010 – 12.02.2010	Schneesportlager (freiwillig)
22.02.2010	Fasnachtsmontag (schulfrei)
24.02.2010	Abklärungstest für neue Schüler/innen
25.02.2010	Informationsabend für Interessenten Sek.
04.03.2010	Informationsabend für Neuinteressenten
10.03.2010 – 11.03.2010	Besuchstage Sekundarschule
10.03.2010	Abklärungstest für neue Schüler/innen
22.03.2010 – 26.03.2010	Schnupperlehrwoche 2. Sek.
22.03.2010 – 01.04.2010	Hauswirtschaftslager 1. Sek.
02.04.2010 – 05.04.2010	Osterfeiertage
07.04.2010	Einstufungskonvent (Übi + 3. Sek. schulfrei)
17.04.2010 – 02.05.2010	Frühlingsferien
10.05.2010 – 12.05.2010	Planungstag/Weiterbildung (schulfrei)
13.05.2010 – 14.05.2010	Auffahrt und Brücke
20.05.2010	Elternforum zum Thema Ernährung
24.05.2010	Pfingstmontag
28.05.2010	Kulturtag
23.06.2010	Polysporttag
07.07.2010	Sternmarsch Übi
16.07.2010	letzter Schultag/Zeugnisabgabe
17.07.2010 – 22.08.2010	Sommerferien

## Schulorganisation

### Schulleitung

Roger Frei

### Stufenleiterinnen

Sabine Alms  
Barbara Hug-Hubatka

### Lehrkräfte

Sabine Alms  
Marianne Fischer (Vikariat Handarbeit)  
Jürg Futter  
Roland Graf  
Barbara Hug-Hubatka  
Karin Keller-Reller  
Philipp Knapp  
Evelyne Kniel  
Corinne Krauer  
Franziska Kundert  
Josiane Mouret  
Max Näf  
Silvana Neuer  
Eveline Scheiben  
Jules Schwarzenbach  
Hanspeter Spälti  
Marco Spirig  
Doris Würzer

### Hauswartin

Brigitta Schönenberger

### Sekretariat

Franziska Fot

### Buchhaltung

Susanne Waldvogel

### Schularzt

Dr. med. Michael Eicke  
Dr. med. Corinne Veya

### Schuladresse

Heiligbergstrasse 54  
8400 Winterthur  
Tel. 052 212 61 44  
Fax 052 212 61 26  
info@freischi.ch  
www.freischi.ch

### Bankverbindung

Kontokorrent ZKB Zürich  
Konto Nr. CH36 0070 0113 2005 4610 09

### Mittagsaufsicht

Caterina Rippas  
Andrea Ott / Nicole Schläpfer  
Carine von Wurstemberger  
Claudia Nicolet



## Vorstand

### Präsident

Enrico Giovanoli

### Vizepräsidentin

Carina Galli

### Aktuar

Kurt Schaufelberger

### Quästor

Renzo Canonica

### Weitere Mitglieder

Erwin Dettling  
Katharina von Meyenburg  
Ursula Thie

### Revisoren

Hansjürg Schaufelberger  
Bernhard Vogel

## Austretende Mitarbeiter

### Jürg Futter

Übi A

### Josiane Mouret

Übi B

### Andreas Vonlaufen

Informatik

## Eintretende Mitarbeiter

### Annina Herzog

Übi A

### Eva Trüb

Übi B

### Sabine Bless

Hauswirtschaft



## Gönner und Spenden

ref, Kirchgemeinde Oberwinterthur	500.-	Walter Leeman, Winterthur	100.-
ref. Kirchgemeinde Pfungen	180.-	Max Lutz-Schärer, Winterthur	100.-
Bruno Aemisegger, Winterthur	300.-	Jürg Mathys, Seuzach	100.-
Gernot Ameseder, Buch a. Irchel	130.-	Markus Misteli, Winterthur	130.-
Andreas Bachmann, Wiesendangen	100.-	Kurt Müller, Russikon	100.-
André Barteld, Flurlingen	320.-	Erich Müller, Winterthur	100.-
Arthur Bär-Schaffner, Brütten	100.-	Ines Quinte Studer, Aathal-Seegräben	100.-
Joe Baumli-Bärtschi, Nürensdorf	200.-	Caterina Rippas, Winterthur	450.-
Peter Beringer, Wallisellen	120.-	Wolfgang Sahli, Weisslingen	100.-
Rudolf Bodmer, Winterberg	100.-	Christian Schenkel, Saland	100.-
Alfred Fallegger, Winterthur	330.-	David Waddell, Buch am Irchel	100.-
Oliver Fehr, Hünikon	100.-	Nello Wiesendanger, Winterthur	100.-
Peter Gehring, Winterthur	100.-	Hans Zullinger, Oberstammheim	100.-
Lucienne Geilinger-Piquet, Winterthur	100.-		
Beatrice Gross-Müller, Altdorf	100.-	Diverse Spenden	691.-
Werner Hinder, Winterthur	100.-		
Markus Hochreutener, Winterthur	100.-	freiwillige Schulgeldbeiträge	
Anna Hug, Winterthur	100.-	von Schülereltern	35'965.-
Florianna Hug, Winterthur	100.-		
Patrick Hug, Winterthur	100.-	Spende PROVITA	
Ruedi Hug, Winterthur	100.-	(gesunde Schule, Pausenapfel)	1'000.-
Adrian Jaeger-Wägerle, Hettlingen	100.-		
Hans-Martin Kessler, Winterthur	100.-	<b>Wir danken allen Spenderinnen und</b>	
Annemarie Koch, Winterthur	100.-	<b>Spendern ganz herzlich.</b>	
Irene Langhard, Wiesendngen	100.-		



*Team an der Klausurtagung*



